

Q1 2015

ZWISCHENBERICHT JANUAR - MÄRZ

Inhalt

ALLGEMEINES

Geschäftsentwicklung im Überblick	3
Die Beiersdorf Aktie	4

ZWISCHENLAGEBERICHT KONZERN

Ertragslage Konzern	5
Ertragslage Unternehmensbereiche	6
Vermögenslage Konzern	9
Finanzlage Konzern	10
Mitarbeiter	11
Chancen und Risiken	11
Ausblick 2015	12

ZWISCHENABSCHLUSS KONZERN

Gewinn- und Verlustrechnung	14
Gesamtergebnisrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Segmentberichterstattung	19
Ausgewählte Anhangangaben	20

Geschäftsentwicklung im Überblick

Beiersdorf setzt Aufwärtsentwicklung fort

- Umsatz im Konzern wächst um 0,7%
- Consumer Umsatz liegt um 0,7% über Vorjahr
- tesa wächst um 0,4%
- EBIT-Umsatzrendite im Konzern erhöht sich auf 15,0%

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015

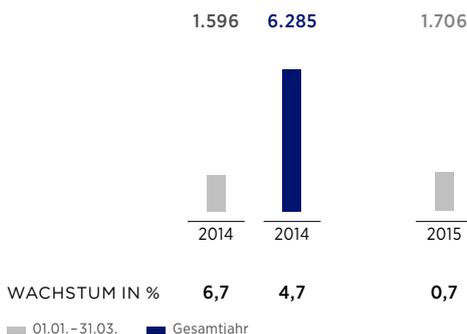
- Umsatzwachstum Consumer bei 3 bis 5%
- Consumer EBIT-Umsatzrendite leicht über dem Vorjahreswert
- Umsatzwachstum tesa bei 3 bis 5%
- tesa EBIT-Umsatzrendite leicht unter dem Vorjahresniveau

Beiersdorf auf einen Blick

		01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2015
Umsatz Konzern	(in Mio. €)	1.596	1.706
Veränderung zum Vorjahr (organisch)	(in %)	6,7	0,7
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	(in %)	1,2	6,9
Umsatz Consumer	(in Mio. €)	1.323	1.411
Veränderung zum Vorjahr (organisch)	(in %)	6,3	0,7
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	(in %)	0,4	6,7
Umsatz tesa	(in Mio. €)	273	295
Veränderung zum Vorjahr (organisch)	(in %)	8,7	0,4
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	(in %)	5,3	8,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte)	(in Mio. €)	235	255
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	(in Mio. €)	235	255
Ergebnis nach Steuern	(in Mio. €)	166	181
Umsatzrendite nach Steuern	(in %)	10,4	10,6
Ergebnis je Aktie	(in €)	0,72	0,79
Brutto-Cashflow	(in Mio. €)	174	239
Investitionen	(in Mio. €)	62	60
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	(in Mio. €)	40	46
Mitarbeiter	(Anzahl am 31.03.)	16.837	17.570

Die prozentualen Veränderungen beziehen sich auf Werte in Tsd. €.

UMSATZ KONZERN (IN MIO. €)



ERGEBNIS NACH STEUERN (IN MIO. €)



Die Beiersdorf Aktie

Im ersten Quartal 2015 stiegen die europäischen Aktienmärkte von einem Allzeithoch auf das nächste. Begünstigt durch das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank, die guten Unternehmensergebnisse sowie durch den anhaltend niedrigen Ölpreis markierte der deutsche Leitindex DAX mit über 12.000 Punkten einen neuen Rekord. Gleichzeitig gab der Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich nach und näherte sich zum ersten Mal seit 2003 der Parität. Einfluss auf diese Entwicklung hatte die Erwartung der Marktteilnehmer, dass erstmals seit fast zehn Jahren eine Leitzinserhöhung durch die amerikanische Notenbank beschlossen werden könnte.

Weiterhin bestimmte ein möglicher Austritt Griechenlands aus der Eurozone die Schlagzeilen. Die politische Unsicherheit über einen Verbleib konnte allerdings die euphorische Stimmung an den Aktienmärkten kaum dämpfen. Zugleich nahm die Sorge um die Ukraine ab, nach einer zwischenzeitlichen Zuspitzung der Lage im Februar.

Die Beiersdorf Aktie legte im ersten Quartal 2015 um 20 % zu. Insbesondere in der ersten Quartalshälfte lag die Entwicklung über der des Leitindex DAX. Am 31. März 2015 fand die Hauptversammlung der Beiersdorf AG in Hamburg statt. In der Diskussion mit dem Vorstand standen neben den guten Ergebnissen des Jahres 2014 die globalen Wachstumsaussichten sowie die Innovationen für das Jahr 2015 im Fokus von Investoren und Analysten.

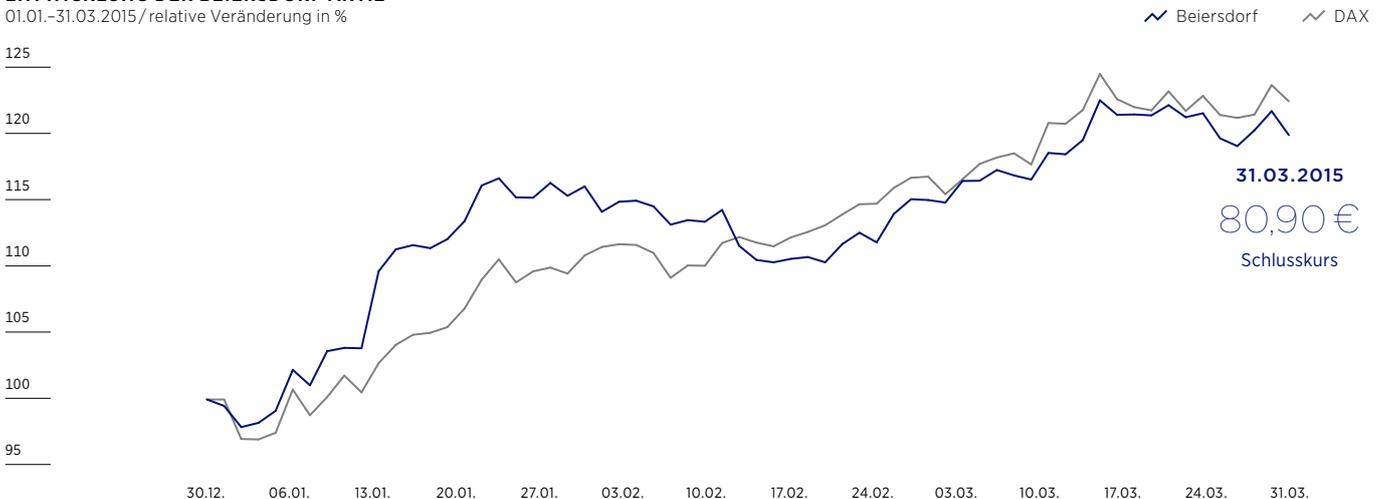
Die Beiersdorf Aktie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 80,90 €.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

		2014	2015
Ergebnis je Aktie zum 31.03.	(in €)	0,72	0,79
Marktkapitalisierung zum 31.03.	(in Mio. €)	17.842	20.387
Schlusskurs zum 31.03.	(in €)	70,80	80,90
Höchstkurs 01.01. – 31.03.	(in €)	76,93	82,67
Tiefstkurs 01.01. – 31.03.	(in €)	67,99	66,01

ENTWICKLUNG DER BEIERSDORF AKTIE

01.01.–31.03.2015/relative Veränderung in %



Zwischenlagebericht Konzern

Ertragslage Konzern

- Umsatz im Konzern wächst um 0,7%
- EBIT-Umsatzrendite erhöht sich auf 15,0%
- Ergebnis nach Steuern liegt bei 181 Mio. €

Der Konzernumsatz lag in den ersten drei Monaten organisch um 0,7 % über dem Vorjahr. Die Abschwächung des Euros erhöhte das Wachstum um 6,4%-Punkte. Strukturelle Änderungen verringerten das Wachstum um 0,2%-Punkte. Nominal lag der Konzernumsatz um 6,9 % über dem Vorjahr und betrug 1.706 Mio. € (Vorjahr: 1.596 Mio. €). Der Unternehmensbereich Consumer erreichte ein organisches Wachstum von 0,7%. tesa wuchs organisch um 0,4%.

In **Europa** lag der Umsatz um 0,2 % über dem Vorjahr. Nominal erreichte der Umsatz 881 Mio. € (Vorjahr: 887 Mio. €) und lag damit um 0,7 % unter dem Vorjahr.

In der Region **Amerika** betrug das Wachstum 6,9%. Nominal stieg der Umsatz um 19,4 % auf 313 Mio. € (Vorjahr: 263 Mio. €).

Die Region **Afrika/Asien/Australien** zeigte einen Umsatzrückgang von 2,0%. Nominal wurde ein Anstieg von 14,7 % auf 512 Mio. € (Vorjahr: 446 Mio. €) erreicht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IN MIO. €)

	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2015	Entwicklung in %
Umsatzerlöse	1.596	1.706	6,9
Kosten der umgesetzten Leistungen*	-654	-692	6,0
Brutto-Ergebnis vom Umsatz*	942	1.014	7,6
Marketing- und Vertriebskosten*	-581	-624	7,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-40	-46	14,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-83	-87	4,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3	-2	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte)	235	255	8,5
Sondereffekte	-	-	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	235	255	8,5
Finanzergebnis	4	3	-
Ergebnis vor Steuern	239	258	8,2
Ertragsteuern	-73	-77	6,4
Ergebnis nach Steuern	166	181	9,0
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,72	0,79	-

* Ausweisänderung (vgl. S. 20, Ausgewählte Anhangangaben).

Das betriebliche Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte) erhöhte sich auf 255 Mio. € (Vorjahr: 235 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite (ohne Sondereffekte) für das erste Quartal lag bei 15,0 % (Vorjahr: 14,7 %). Im Vorjahr wurde die Entwicklung durch einen einmaligen aperiodischen Ertrag in Höhe von 10 Mio. € im Unternehmensbereich Consumer aus der Veräußerung von Immobilien positiv beeinflusst.

Die Beurteilung der operativen Ertragslage des Beiersdorf Konzerns erfolgt anhand des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) ohne Sondereffekte. Diese Kennzahl ist nicht Bestandteil der IFRS und nur als freiwillige Zusatzinformation zu betrachten.

Sondereffekte waren sowohl im ersten Quartal 2015 als auch in der Vergleichsperiode nicht zu berücksichtigen.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich auf 181 Mio. € (Vorjahr: 166 Mio. €). Die entsprechende Umsatzrendite nach Steuern betrug 10,6 % (Vorjahr: 10,4 %). Das Ergebnis je Aktie, bezogen auf 226.818.984 Stück, lag bei 0,79 € (Vorjahr: 0,72 €).

Ertragslage Unternehmensbereiche

Consumer

CONSUMER

01.01. – 31.03.

		Europa	Amerika	Afrika/Asien/ Australien	Gesamt
Umsatz 2015	(in Mio. €)	717	272	422	1.411
Umsatz 2014	(in Mio. €)	724	228	371	1.323
Veränderungen (organisch)	(in %)	0,1	7,8	-2,5	0,7
Veränderungen (nominal)	(in %)	-0,9	19,6	13,6	6,7

Der Unternehmensbereich **Consumer** erreichte in den ersten drei Monaten ein organisches Umsatzwachstum von 0,7%. Die Abschwächung des Euros gegenüber den meisten für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen führte durch die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung zu einer Erhöhung des Wachstums um 6,2%-Punkte. Strukturelle Effekte verringerten das Wachstum um 0,2%-Punkte. Nominal stieg der Umsatz somit um 6,7% auf 1.411 Mio. € (Vorjahr: 1.323 Mio. €).

Mit dieser positiven Entwicklung konnte das sehr gute Vorjahr noch leicht übertroffen werden. Basis dafür war eine stabile Entwicklung in **Europa**. In **Amerika** wurde das gute Wachstum des vergangenen Jahres fortgesetzt. In **Afrika/Asien/Australien** blieben die Umsätze, im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung in China, unter dem starken Vorjahr. In vielen Märkten wurde die Marktposition gestärkt und Marktanteile hinzugewonnen.

Der **NIVEA**-Umsatz erhöhte sich um 1,7% gegenüber dem Vorjahr. Zum Wachstum trugen vor allem NIVEA Deo, NIVEA Body sowie NIVEA Universalcremes bei. **Eucerin** konnte die starke Umsatzentwicklung fortsetzen und erreichte einen Umsatzanstieg von 5,3%. **La Prairie** steigerte den Umsatz um 1,1%.

Das EBIT erhöhte sich auf 204 Mio. € (Vorjahr: 193 Mio. €), die EBIT-Umsatzrendite reduzierte sich leicht auf 14,5% (Vorjahr: 14,6%). Die Entwicklung im Vorjahr war durch einen einmaligen aperiodischen Ertrag in Höhe von 10 Mio. € aus der Veräußerung von selbstgenutzten Bürogebäuden an die Beiersdorf Pensionskasse positiv beeinflusst.

CONSUMER UMSATZENTWICKLUNG EUROPA

01.01. – 31.03.

		Westeuropa	Osteuropa	Gesamt
Umsatz 2015	(in Mio. €)	587	130	717
Umsatz 2014	(in Mio. €)	588	136	724
Veränderungen (organisch)	(in %)	-2,1	9,9	0,1
Veränderungen (nominal)	(in %)	-0,1	-4,5	-0,9

In der Region **Europa** lag der Umsatz um 0,1% über dem Vorjahr. Nominal lag der Umsatz – sehr stark beeinflusst durch die Entwicklung des russischen Rubels und der ukrainischen Griwna – mit 717 Mio. € um 0,9% unter dem Vorjahr (724 Mio. €).

In **Westeuropa** lag der Umsatz um 2,1% unter dem Vorjahr. Die sehr starke Umsatzentwicklung des Vorjahrs konnte in Deutschland und der Schweiz nicht erreicht werden. Ebenfalls unter Vorjahr blieb der Umsatz in Großbritannien sowie Italien. In Frankreich sowie Spanien wurde dagegen ein gutes Umsatzwachstum erzielt. In der Gesamtregion entwickelten sich insbesondere die NIVEA Universalcremes sowie Eucerin sehr positiv.

In **Osteuropa** lag der Umsatz um 9,9% über dem Vorjahr. Das Wachstum war im Wesentlichen getrieben durch eine sehr gute Entwicklung in Russland und der Ukraine. Auch in Polen konnte der Umsatz wieder gesteigert werden.

CONSUMER UMSATZENTWICKLUNG AMERIKA

01.01. – 31.03.

		Nordamerika	Lateinamerika	Gesamt
Umsatz 2015	(in Mio. €)	119	153	272
Umsatz 2014	(in Mio. €)	93	135	228
Veränderungen (organisch)	(in %)	5,3	9,4	7,8
Veränderungen (nominal)	(in %)	28,1	13,8	19,6

In der Region **Amerika** stieg der Umsatz organisch um 7,8%. Nominal lag der Umsatz, bedingt durch die Wechselkursentwicklung des US-Dollars sowie der wesentlichen südamerikanischen Währungen, mit 272 Mio. € um 19,6% über dem Vorjahreswert (228 Mio. €).

Der Umsatz in **Nordamerika** lag um 5,3% über dem Vorjahr. Insbesondere NIVEA Body zeigte ein starkes Wachstum.

In **Lateinamerika** stieg der Umsatz um 9,4%, getrieben durch eine sehr gute Wachstumsrate in Brasilien und gutes Wachstum in den meisten anderen wichtigen Märkten. Nur Venezuela entwickelte sich deutlich negativ. Über alle Märkte hinweg zeigte NIVEA Deo ein sehr gutes, NIVEA Body ein gutes Wachstum.

CONSUMER UMSATZENTWICKLUNG AFRIKA/ASIEN/AUSTRALIEN

01.01. – 31.03.

			Gesamt
Umsatz 2015	(in Mio. €)		422
Umsatz 2014	(in Mio. €)		371
Veränderungen (organisch)	(in %)		-2,5
Veränderungen (nominal)	(in %)		13,6

Die Region **Afrika/Asien/Australien** verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von 2,5%. Bedingt durch die positive Entwicklung fast aller Währungen gegenüber dem Euro wurde dagegen ein nominales Wachstum in Höhe von 13,6% erreicht. Der Umsatz stieg auf 422 Mio. € (Vorjahr: 371 Mio. €).

Die negative Entwicklung der Region ist insbesondere auf die Umsatzentwicklung in China zurückzuführen. Dort hatte Beiersdorf im ersten Quartal 2014 sehr hohe Umsätze erzielt, die aber zu einer hohen Bevorratung im Handel geführt hatten. Diese Lagerbestände wurden in den Folgemonaten abgebaut. Dazu kam die Verringerung der Wachstumsraten dieses Marktes in den letzten Monaten. Verringerte Wachstumsraten gab es auch in anderen Märkten dieser Region. Sehr positive Entwicklungen konnten dagegen in Südafrika, Indien, den Philippinen und der Türkei erzielt werden. Über alle Märkte hinweg konnte ein gutes Wachstum in den Kategorien NIVEA Deo sowie NIVEA Shower erreicht werden. Eucerin zeigte ebenfalls ein gutes Wachstum.

tesa

tesa

01.01. – 31.03.

		Europa	Amerika	Afrika/Asien/ Australien	Gesamt
Umsatz 2015	(in Mio. €)	164	41	90	295
Umsatz 2014	(in Mio. €)	163	35	75	273
Veränderungen (organisch)	(in %)	0,2	1,2	0,3	0,4
Veränderungen (nominal)	(in %)	0,5	17,9	20,0	8,1

Der Umsatz im Unternehmensbereich **tesa** übertraf das sehr gute Vorjahr organisch um 0,4%. Das Wachstum wurde durch Wechselkurseffekte um 7,7 %-Punkte positiv beeinflusst. Zu aktuellen Wechselkursen erhöhte sich der tesa Umsatz somit um 8,1% auf 295 Mio. € (Vorjahr: 273 Mio. €).

Der Umsatzzuwachs wurde durch eine stabile Entwicklung im Industriegeschäft – insbesondere mit Kunden aus der Automobilindustrie – und im Geschäft mit den Endverbrauchern erreicht.

Das EBIT im Unternehmensbereich tesa stieg im ersten Quartal auf 51 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite erreichte, unter anderem positiv beeinflusst durch Währungseffekte, 17,2% (Vorjahr: 15,5%).

Vermögenslage Konzern

BILANZ (IN MIO. €)

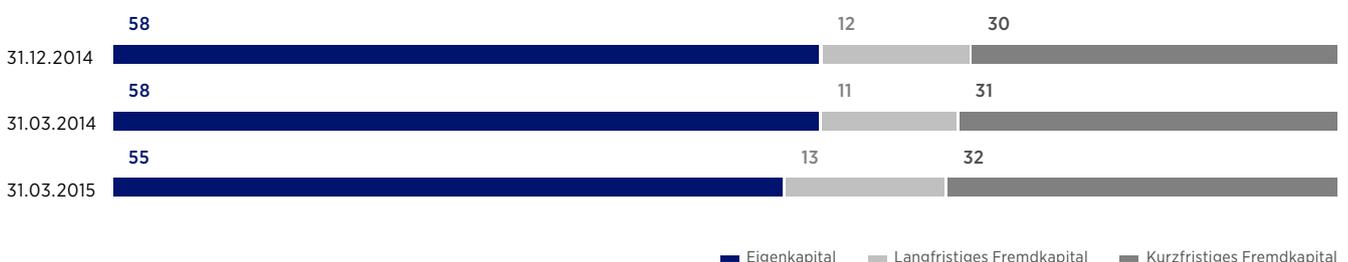
Aktiva	31.12.2014	31.03.2014	31.03.2015
Langfristige Vermögenswerte	2.340	2.032	2.327
Vorräte	786	756	850
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	2.228	2.349	2.638
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	976	975	1.172
	6.330	6.112	6.987
Passiva	31.12.2014	31.03.2014	31.03.2015
Eigenkapital	3.640	3.531	3.844
Langfristige Rückstellungen	700	510	837
Langfristige Verbindlichkeiten	73	137	72
Kurzfristige Rückstellungen	466	551	503
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.451	1.383	1.731
	6.330	6.112	6.987

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2014 um 13 Mio. € auf 2.327 Mio. €. Langfristige Wertpapiere wurden aufgrund verringerter Restlaufzeiten umgebucht, neue Käufe wurden getätigt. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 bei 60 Mio. € (Vorjahr: 62 Mio. €). Davon entfielen auf den Unternehmensbereich Consumer 35 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) und auf den Unternehmensbereich tesa 25 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die neuen Consumer-Werke, die neue tesa Zentrale sowie tesa-Werke. Die Abschreibungen lagen bei 31 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €). Die Vorräte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 64 Mio. € auf 850 Mio. €. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 410 Mio. € auf 2.638 Mio. €. Darin enthalten sind kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 741 Mio. €; dies sind 179 Mio. € mehr als zum Jahresende 2014. Saisonal bedingt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 174 Mio. € auf 1.449 Mio. €.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 196 Mio. € auf 1.172 Mio. €. Die Nettoliquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente sowie lang- und kurzfristige Wertpapiere abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten) erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 247 Mio. € auf 2.774 Mio. €. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich um 1 Mio. € und betragen zum Stichtag 53 Mio. €.

Die Summe der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2014, im Wesentlichen bedingt durch den gesunkenen Diskontierungssatz bei den Pensionsrückstellungen, um 136 Mio. € auf 909 Mio. €. Ursächlich für den Anstieg der Summe der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf 2.234 Mio. € war überwiegend die operativ bedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 155 Mio. €.

FINANZIERUNGSSTRUKTUR (IN %)



Finanzlage Konzern

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IN MIO. €)

	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2015
Brutto-Cashflow	174	239
Cashflow Nettoumlaufvermögen	-85	16
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	89	255
Cashflow aus investiver Tätigkeit	-70	-87
Free-Cashflow	19	168
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22	-18
Sonstige Veränderungen	-6	46
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9	196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	984	976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.	975	1.172

Der Brutto-Cashflow erreichte 239 Mio. € und lag damit um 65 Mio. € über dem Wert des Vorjahrs. Der Mittelzufluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens lag bei 16 Mio. € (Vorjahr: Abfluss von 85 Mio. €). Dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 166 Mio. € und der Vorräte um 64 Mio. € stand der Anstieg der Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen um 246 Mio. € gegenüber. Insgesamt lag der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit bei 255 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit betrug 87 Mio. € (Vorjahr: 70 Mio. €). Den Nettoauszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren in Höhe von 52 Mio. €, Zins- und sonstigen Finanzeinzahlungen in Höhe von 22 Mio. € sowie Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 3 Mio. € standen Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 60 Mio. € gegenüber.

Der Free-Cashflow lag mit 168 Mio. € um 149 Mio. € über dem Wert des Vorjahrs (19 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 18 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €).

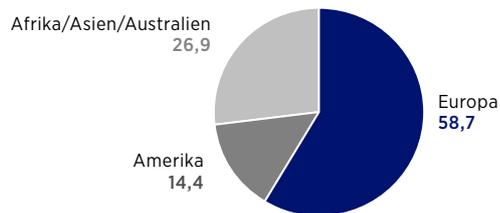
Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erreichten 1.172 Mio. € (Vorjahr: 975 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2014 von 17.398 um 172 auf 17.570. Zum 31. März 2015 waren 13.465 Mitarbeiter im Unternehmensbereich Consumer und 4.105 Mitarbeiter bei tesa beschäftigt.

MITARBEITER NACH REGIONEN (IN %)

Stand 31.03.2015; insgesamt 17.570 Mitarbeiter



Chancen und Risiken

In Bezug auf Chancen und Risiken verweisen wir auf unseren Risikobericht im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken ergaben sich bis zum 31. März 2015 nicht.

Ausblick 2015

Wirtschaftliche Rahmenfaktoren

Die **weltweite** wirtschaftliche Lage wird sich 2015 voraussichtlich nur moderat verbessern. Wir gehen davon aus, dass diese Entwicklung größtenteils durch die Industrieländer getrieben sein wird, während die Entwicklung in den Wachstumsmärkten weiter an Dynamik verliert. Eine Reduzierung der Anleihekäufe sowie eine geplante Erhöhung der Leitzinsen durch die US-Notenbank sowie die Entwicklungen in den aktuellen Krisenregionen führen zu großen Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Für **Europa** rechnen wir für 2015 mit einem Wachstum leicht über dem Vorjahr. Durch die nur langsame konjunkturelle Erholung im Euroraum werden trotz des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank erforderliche Reformen sowie Strukturanpassungen in einigen Ländern das Wachstumspotenzial weiterhin einschränken. Faktoren, die den Aufschwung gefährden können, sind die in vielen Ländern immer noch hohe Arbeitslosigkeit, der mangelnde Reformwille einiger europäischer Länder sowie die geopolitischen Unruhen. Insgesamt rechnen wir mit einer Entwicklung, die aufgrund der weiterhin schwachen Wirtschaft in einigen Ländern eher verhalten ausfallen dürfte. In **Deutschland** nehmen wir für das kommende Jahr ein im Vergleich zum restlichen Europa stärkeres Wachstum an, welches durch Konsum und steigende Investitionen aufgrund der expansiven Geldpolitik weiter getragen wird. Für die **US-Wirtschaft** gehen wir für 2015 von einem etwas höheren Wachstum aus. Durch die weiter gesunkene Arbeitslosenquote rechnen wir mit einem Anstieg des privaten Konsums. Die gestiegene Zuversicht amerikanischer Unternehmen und das günstige Konjunkturmilieu dürften sich in steigenden Investitionsausgaben widerspiegeln. Unsicherheitsfaktoren für Wirtschaft und Finanzmärkte stellen allerdings die Reduzierung der Anleihekäufe sowie eine geplante Erhöhung des Zinsniveaus dar. In **Japan** erwarten wir ein Wachstum auf Vorjahresniveau. Die weiterhin expansive Geldpolitik der japanischen Notenbank sowie der günstige Yen dürften positive Auswirkungen auf den Außenhandel haben. Für die **chinesische** Wirtschaft rechnen wir mit einem Wachstum leicht unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere die Fiskalpolitik und die schwer abschätzbaren Auswirkungen angekündigter Reformen zu sozial- und umweltpolitischen Themen sorgen für Unsicherheit. Die **übrigen Wachstumsmärkte** werden voraussichtlich erschwerten Bedingungen gegenüberstehen. In Indien erwarten wir bei einer weiterhin hohen einstelligen Inflationsrate ein Wachstum leicht über dem Vorjahr. Für die südostasiatischen Schwellenländer rechnen wir mit einer leichten Steigerung. Angesichts der sehr protektionistischen Tendenzen in vielen Ländern **Lateinamerikas**, insbesondere in Venezuela, Ecuador und Argentinien, sind die Entwicklungen hier schwer zu prognostizieren. Die russische Wirtschaft wird durch den Ölpreisverfall, die Entwicklung des Rubels und die Folgen der Sanktionen negativ beeinflusst.

Der gefallene Ölpreis hat die Einstandskosten der Öl verarbeitenden Industrien reduziert. Da jedoch die Preise der verarbeiteten Rohstoffe hauptsächlich von Angebot und Nachfrage auf den jeweiligen Märkten abhängen, erwarten wir nur einen begrenzt positiven Effekt auf die Beschaffungskosten. Die aktuelle Schwäche des Euros am Devisenmarkt wirkt dieser Entwicklung leicht entgegen. 2014 hat Beiersdorf die Anstrengungen zur Identifikation und Realisation von Kosteneinsparungspotenzial funktionsübergreifend weiter verstärkt. Die entsprechenden Maßnahmen weisen bereits erste Erfolge auf und werden 2015 fortgeführt.

Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2015 gehen wir im Unternehmensbereich **Consumer** von einem über der Marktentwicklung liegenden Umsatzwachstum von 3–5 % aus. Die operative EBIT-Umsatzrendite erwarten wir leicht über dem Vorjahreswert.

Im Unternehmensbereich **tesa** gehen wir für 2015 ebenfalls von einem Umsatzwachstum von 3–5 % aus. Die operative EBIT-Umsatzrendite erwarten wir leicht unter dem Vorjahresniveau.

Auf Basis der Prognose der beiden Geschäftssegmente ergibt sich für den **Konzern** ein erwartetes Umsatzwachstum von 3–5 %. Die operative EBIT-Umsatzrendite des Konzerns erwarten wir leicht über dem Vorjahreswert.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserem international erfolgreichen Markenportfolio, unseren innovativen und hochwertigen Produkten sowie unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die zukünftige Entwicklung gut aufgestellt sind.

Hamburg, im Mai 2015
Beiersdorf AG

Der Vorstand

Zwischenabschluss Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

(IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2015
Umsatzerlöse	1.596	1.706
Kosten der umgesetzten Leistungen	–654	–692
Brutto-Ergebnis vom Umsatz	942	1.014
Marketing- und Vertriebskosten	–581	–624
Forschungs- und Entwicklungskosten	–40	–46
Allgemeine Verwaltungskosten	–83	–87
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–3	–2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	235	255
Zinserträge	6	6
Zinsaufwendungen	–1	–3
Pensionsergebnis	–3	–3
Übriges Finanzergebnis	2	3
Ergebnis vor Steuern	239	258
Ertragsteuern	–73	–77
Ergebnis nach Steuern	166	181
Davon entfallen auf:		
– Anteilseigner der Beiersdorf AG	164	179
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2	2
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,72	0,79

Gesamtergebnisrechnung

(IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2015
Ergebnis nach Steuern	166	181
Veränderung der Marktbewertung von Cashflow Hedges	-4	-29
Latente Steuern auf die Veränderung der Marktbewertung von Cashflow Hedges	2	9
<i>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags aus der Marktbewertung von Cashflow Hedges</i>	-2	-20
Veränderung der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2	46
Latente Steuern auf die Veränderung der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	-15
<i>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</i>	1	31
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-3	114
In den Folgeperioden erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-4	125
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-41	-137
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	13	43
<i>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen</i>	-28	-94
In den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-28	-94
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-32	31
Gesamtergebnis	134	212
Davon entfallen auf:		
- Anteilseigner der Beiersdorf AG	132	209
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2	3

Bilanz

(IN MIO. €)			
Aktiva		31.12.2014	31.03.2014
			31.03.2015
Immaterielle Vermögenswerte	119	176	126
Sachanlagen	964	812	1.026
Langfristige finanzielle Vermögenswerte/Wertpapiere	1.059	890	936
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3	2	3
Latente Steueransprüche	195	152	236
Langfristige Vermögenswerte	2.340	2.032	2.327
Vorräte	786	756	850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.275	1.285	1.449
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	108	97	131
Ertragsteuerforderungen	113	69	107
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	170	156	210
Wertpapiere	562	742	741
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	976	975	1.172
Kurzfristige Vermögenswerte	3.990	4.080	4.660
	6.330	6.112	6.987
Passiva		31.12.2014	31.03.2014
			31.03.2015
Anteile der Anteilseigner der Beiersdorf AG	3.629	3.525	3.838
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	11	6	6
Eigenkapital	3.640	3.531	3.844
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	627	428	764
Sonstige langfristige Rückstellungen	73	82	73
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	5	4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3	3	3
Latente Steuerverbindlichkeiten	69	129	65
Langfristiges Fremdkapital	773	647	909
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	466	551	503
Ertragsteuerverbindlichkeiten	130	104	160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.022	1.049	1.177
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	135	104	186
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	164	126	208
Kurzfristiges Fremdkapital	1.917	1.934	2.234
	6.330	6.112	6.987

Kapitalflussrechnung

(IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014	01.01. – 31.03.2015
Jahresüberschuss	166	181
<i>Überleitung zwischen Jahresüberschuss und Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit</i>		
Ertragsteuern	73	77
Finanzergebnis	-4	-3
Auszahlungen für Ertragsteuern	-80	-47
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	25	31
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Zinsanteil und erfolgsneutrale Veränderungen)	3	1
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-9	-1
Brutto-Cashflow	174	239
Veränderung der Vorräte	-23	-64
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-209	-166
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	147	246
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	89	255
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-62	-60
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	18	3
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-259	-114
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren	223	62
Zinseinzahlungen	6	10
Dividenden- und sonstige Finanzeinzahlungen	4	12
Cashflow aus investiver Tätigkeit	-70	-87
Free-Cashflow	19	168
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	36	91
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-46	-90
Zinsauszahlungen	-1	-2
Sonstige Finanzauszahlungen	-11	-17
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22	-18
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	-6	46
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9	196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	984	976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.	975	1.172

Eigenkapitalveränderungsrechnung

(IN MIO. €)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen*	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			Summe der Anteilseigner	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
				Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Sicherungs-instrumente aus der Absicherung von Zahlungs-strömen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens-werte			
01.01.2014	252	47	3.209	-128	3	10	3.393	12	3.405
Gesamtergebnis der Periode	–	–	136	–3	–2	1	132	2	134
Dividende Beiersdorf AG für das Vorjahr	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dividende an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss für das Vorjahr	–	–	–	–	–	–	–	–8	–8
31.03.2014	252	47	3.345	-131	1	11	3.525	6	3.531
01.01.2015	252	47	3.413	-93	-3	13	3.629	12	3.641
Gesamtergebnis der Periode	–	–	85	113	–20	31	209	3	212
Dividende Beiersdorf AG für das Vorjahr	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dividende an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss für das Vorjahr	–	–	–	–	–	–	–	–9	–9
31.03.2015	252	47	3.498	20	-23	44	3.838	6	3.844

* Die Gewinnrücklagen beinhalten eine Kürzung um die Anschaffungskosten eigener Anteile von 955 Mio. €.

Segmentberichterstattung

Geschäftsentwicklung nach Unternehmensbereichen

UMSATZ (IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2015		Veränderung in %	
		Anteil in %		Anteil in %	nominal	organisch
Consumer	1.323	82,9	1.411	82,7	6,7	0,7
tesa	273	17,1	295	17,3	8,1	0,4
Gesamt	1.596	100,0	1.706	100,0	6,9	0,7

EBITDA (IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2015		Veränderung in %	
		in % vom Umsatz		in % vom Umsatz	nominal	
Consumer	212	16,0	228	16,1	7,8	
tesa	48	17,8	58	19,7	19,2	
Gesamt	260	16,3	286	16,7	9,9	

BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT, OHNE SONDEREFFEKTE)* (IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2015		Veränderung in %	
		in % vom Umsatz		in % vom Umsatz	nominal	
Consumer	193	14,6	204	14,5	5,9	
tesa	42	15,5	51	17,2	20,0	
Gesamt	235	14,7	255	15,0	8,5	

BRUTTO-CASHFLOW (IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2015		Veränderung in %	
		in % vom Umsatz		in % vom Umsatz	nominal	
Consumer	149	11,3	200	14,2	34,3	
tesa	25	9,4	39	13,5	55,1	
Gesamt	174	10,9	239	14,1	37,4	

Geschäftsentwicklung nach Regionen

UMSATZ (IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2015		Veränderung in %	
		Anteil in %		Anteil in %	nominal	organisch
Europa	887	55,6	881	51,6	-0,7	0,2
Amerika	263	16,4	313	18,4	19,4	6,9
Afrika/Asien/Australien	446	28,0	512	30,0	14,7	-2,0
Gesamt	1.596	100,0	1.706	100,0	6,9	0,7

BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT, OHNE SONDEREFFEKTE)* (IN MIO. €)	01.01. – 31.03.2014		01.01. – 31.03.2015		Veränderung in %	
		in % vom Umsatz		in % vom Umsatz	nominal	
Europa	151	17,0	159	18,0	5,0	
Amerika	28	10,7	28	9,1	1,4	
Afrika/Asien/Australien	56	12,5	68	13,3	21,4	
Gesamt	235	14,7	255	15,0	8,5	

* Für Details zu den Sondereffekten siehe Seite 5.

Ausgewählte Anhangangaben

Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Beiersdorf AG hat ihren Firmensitz in der Unnastraße 48 in Hamburg (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 1787 eingetragen. Das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die maxingvest ag. Die Aktivitäten der Beiersdorf AG und ihrer Tochtergesellschaften („Beiersdorf Konzern“) umfassen im Wesentlichen die Herstellung und den Vertrieb von Markenartikelprodukten in den Bereichen Hautpflege sowie die Herstellung und den Vertrieb von technischen Klebebändern.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Zwischenbericht wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Mit Ausnahme einer Ausweisänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden für den Konzernzwischenabschluss ansonsten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie auf den Konzernabschluss 2014 angewandt. Der Zwischenbericht wurde vom Abschlussprüfer nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Ausweisänderung Gewinn- und Verlustrechnung

Um die internationale Vergleichbarkeit der Aufwandsstruktur zu verbessern, werden mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 die direkten Aufwendungen der Vertriebslogistik in den „Kosten der umgesetzten Leistungen“ (vorher „Marketing- und Vertriebskosten“) ausgewiesen. Diese Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für den Betrieb von Warenverteilzentren sowie für Frachten zum Kunden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Diese Ausweisänderung hat keine Auswirkungen auf das betriebliche Ergebnis.

AUSWEISÄNDERUNG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in MIO. €)

	alt 01.01.-31.03.2014	Umgliederung	neu 01.01.-31.03.2014
Kosten der umgesetzten Leistungen	-581	-73	-654
Brutto-Ergebnis	1.015	-73	942
Marketing- und Vertriebskosten	-654	73	-581

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Es haben sich bis zum 31. März 2015 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz wurde Ende Dezember 2014 abgegeben und ist über unsere Internetseite WWW.BEIERSDORF.DE/INVESTOREN/CORPORATE-GOVERNANCE/ENTSPRECHENSERKLAERUNG.HTML dauerhaft zugänglich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Beiersdorf Konzerns haben werden.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar.

(IN MIO. €)

31.12.2014	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Beizulegender Zeitwert
		Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam	
Aktiva					
<i>Kredite und Forderungen (KuF)</i>	2.345	2.345	–	–	2.345
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	8	8	–	–	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.275	1.275	–	–	1.275
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	86	86	–	–	86
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	976	976	–	–	976
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zVv)</i>	334	10	324	–	334
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	10	–	–	10
Wertpapiere	324	–	324	–	324
<i>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (zEh)</i>	1.279	1.279	–	–	1.352
Wertpapiere	1.279	1.279	–	–	1.352
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	19	–	16	3	19
<i>Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (ebZ)</i>	3	–	–	3	3
Passiva					
<i>Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AfV)</i>	1.135	1.135	–	–	1.135
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1	–	–	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.022	1.022	–	–	1.022
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	112	112	–	–	112
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	23	–	21	2	23
<i>Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (ebZ)</i>	–	–	–	–	–
31.03.2015					
Aktiva					
<i>Kredite und Forderungen (KuF)</i>	2.732	2.732	–	–	2.732
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	10	–	–	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.449	1.449	–	–	1.449
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	101	101	–	–	101
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.172	1.172	–	–	1.172
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zVv)</i>	495	12	483	–	495
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	12	–	–	12
Wertpapiere	483	–	483	–	483
<i>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (zEh)</i>	1.172	1.172	–	–	1.187
Wertpapiere	1.172	1.172	–	–	1.187
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	26	–	21	5	26
<i>Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (ebZ)</i>	4	–	–	4	4
Passiva					
<i>Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AfV)</i>	1.301	1.301	–	–	1.301
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.177	1.177	–	–	1.177
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	124	124	–	–	124
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	63	–	55	8	63
<i>Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (ebZ)</i>	3	–	–	3	3

Die folgenden Hierarchiestufen gemäß IFRS 13 werden verwendet, um den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen.

- Stufe 1: beizulegende Zeitwerte, die mit Hilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden
- Stufe 2: beizulegende Zeitwerte, die mit Hilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren
- Stufe 3: beizulegende Zeitwerte, die mit Hilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Übersicht zeigt, in welcher Hierarchiestufe die Finanzinstrumente eingeordnet sind, die wiederkehrend zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

(IN MIO. €)

31.12.2014	Bewertungshierarchien nach IFRS 13			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zVv)	324	-	-	324
Wertpapiere	324	-	-	324
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	-	19	-	19
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (ebZ)	-	3	-	3
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	-	23	-	23
31.03.2015				
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zVv)	483	-	-	483
Wertpapiere	483	-	-	483
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	-	26	-	26
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (ebZ)	-	4	-	4
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	-	63	-	63
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (ebZ)	-	3	-	3

Im ersten Quartal 2015 wurden keine Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

Die im Beiersdorf Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 1 und werden zu Kursnotierungen am Bilanzstichtag bewertet.

Die derivativen Finanzinstrumente fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden anhand des Wechselkurses zum Stichtag ermittelt und auf Basis ihrer jeweiligen Zinskurve auf den Stichtag diskontiert.

Für die Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Eine Ausnahme bilden die Wertpapiere, die als „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (zEh)“ klassifiziert wurden. Die für diese Position angegebenen beizulegenden Zeitwerte fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 1.

Impressum

→ Herausgeber

Beiersdorf Aktiengesellschaft
Unnastraße 48
20245 Hamburg
Deutschland

→ Redaktion und Konzept

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

→ Weitere Informationen

Corporate Communications
Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

Investor Relations
Telefon: +49 40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com

Beiersdorf im Internet
www.beiersdorf.de

→ Hinweis

The Interim Report is also available in English.

Die Onlineversion steht unter WWW.BEIERSDORF.DE/ZWISCHENBERICHT zur Verfügung.

Finanzkalender

2015

5. August

—
**Zwischenbericht
Januar bis Juni 2015**

4. November

—
**Zwischenbericht
Januar bis September 2015**

2016

Januar

—
**Veröffentlichung vorläufiger
Geschäftszahlen 2015 (Umsatz)**

Februar

—
**Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015,
Bilanzpressekonferenz,
Finanzanalystenkonferenz**

März

—
Hauptversammlung

Mai

—
**Zwischenbericht
Januar bis März 2016**

August

—
**Zwischenbericht
Januar bis Juni 2016**

November

—
**Zwischenbericht
Januar bis September 2016**
